

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Bartsch, Stefanie
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
E-Mail:	stef.bartsch@web.de
Gastuniversität:	Universidad Autónoma de Madrid
Gastland:	Spanien
Studiengang an der Gastuniversität:	Doble Grado en Derecho y Administración y Dirección de Empresas
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2016/17
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Ja
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Ja

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Wer während seinem Studium gerne für ein Semester oder länger ins Ausland möchte, sollte sich hier frühzeitig Gedanken machen und sich am International Day an der WiSo der FAU über alle angebotenen Auslandsaufenthalte informieren. Hier gibt es Präsentationen und viele Informationen zu den verschiedenen Alternativen: Praktika, Studium, verschiedene Länder, etc.. Als weitere Informationsquelle kann man die Homepage des Internationalen Büros benutzen. Hier findet man auch alle wichtigen Informationen (Bewerbung, Dokumente, Zulassungsvoraussetzungen, etc.), wobei ich den International Day auf jeden Fall weiterempfehlen möchte, da man hier auch die Möglichkeit hat mit einigen Personen persönlich zu sprechen. Wichtig ist es, die Abgabefristen und die erforderlichen Dokumente für die Bewerbungsunterlagen zu beachten. Wenn ihr euch für ein Land entschieden habt, informiert euch auch auf der Homepage über die zur Auswahl stehenden Gastuniversitäten, deren angebotene Kurse und ob diese mit den Fächern aus eurem Studium übereinstimmen. Wenige Wochen nach Abgabe der Bewerbung erhält man dann eine Einladung zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch, welches anfangs auf Spanisch gehalten wurde, aber dann auf Deutsch weiter fortgeführt wurde. Hier solltest du dir überlegen, weshalb gerade du den Studienplatz haben möchtest und wieso du ausgewählt werden solltest. Ich habe meine Zusage bzw. ein Angebot für eine alternative Stadt sofort im Gespräch erhalten. Wenn du unbedingt ins Ausland gehen möchtest, solltest du auf jeden Fall mindestens zwei gute Alternativen angeben. Was an der Universidad Autónoma de Madrid zu beachten ist, dass es eine Regelung der WiSo und der UAM gibt: die beiden Universitäten haben eine Kooperation mit der Rechtsfakultät, d.h. mindestens 50% der belegten Kurse müssen von der Rechts- bzw. Politikfakultät sein. Viele der Studenten in Spanien machen aber einen Doppelabschluss in Recht und Wirtschaft, weshalb man an dieser Fakultät auf jeden Fall auch viele gute Wirtschaftskurse findet und deshalb nicht zwingend Fächer in Recht oder Politik belegen muss.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin immer von München nach Madrid geflogen. Wenn man hier frühzeitig nach Flügen sucht, findet man auch günstige Angebote. Seit kurzem gibt es jetzt aber auch die Fluglinie Ryanair von Nürnberg nach Madrid.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Es gibt ein Wohnheim direkt auf dem Campusgelände der Uni. Zu diesem kann ich nicht sehr viel sagen, da ich niemanden kenne, der dort gewohnt hat, allerdings würde ich davon abraten, da die Uni außerhalb ist und man von dort abends nicht mehr von der Stadt nach Hause kommt oder auch tagsüber eine Fahrtzeit von 20 Minuten mit dem Cercanias hat.

Ich habe mich Mitte Juli mit der Wohnungssuche in Madrid von Deutschland aus befasst und habe dann auch Ende Juli (meine Anreise in Madrid war am 1. September) von Deutschland aus eine Wohnung gefunden. Ich wusste, dass ich es vor September nicht mehr schaffe nach Spanien zu fliegen, um selbst vor Ort nach Wohnungen zu suchen, deshalb habe ich mich für diese Variante entschieden. Wenn ihr euch lieber erst vor Ort eine Wohnung suchen möchtet, was auf jeden Fall auch sicherer ist, würde ich euch empfehlen frühzeitig anzureisen. Im Wintersemester ist die Wohnungssuche im September zum Beispiel nicht mehr so einfach, da zu dieser Zeit alle internationalen Studenten ankommen und eine Wohnung finden wollen, ihr solltet hier also am besten spätestens Mitte August anreisen und nicht erst kurz vor Semesterstart. Ich war mit meiner Wahl, in einer internationalen WG zu wohnen, sehr zufrieden und habe hier wirklich Glück gehabt bei der Suche von Deutschland aus. Wer zuhause allerdings wirklich nur Spanisch sprechen möchte, der sollte sich lieber eine spanische WG suchen.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Homepage und das System der UAM ist anfangs etwas verwirrend. Wenn man sich damit aber ein bisschen auseinandersetzt, kommt man damit schnell und gut zurecht. An der UAM gibt es sehr viele verschiedene Lehrveranstaltungen. Man findet trotz der Kooperation mit der Rechtsfakultät auch viele Wirtschaftskurse. Wenn man frühzeitig weiß, welche Kurse man belegen möchte, kann man sich auch an anderen Fakultäten für Kurse anmelden. Wenn ihr zum Beispiel an der Wirtschaftsfakultät englische Kurse belegen möchtet, solltet ihr sehr früh dran sein. Bei mir selbst hat das leider nicht mehr geklappt, da diese Fakultät natürlich die eigenen Studenten bevorzugt, was mich ein bisschen gestört hat. Ich habe dann aber bei der Wirtschaftsfakultät einen sehr guten spanischen Kurs mit einem wirklich netten Professor belegen können.

Außerdem bietet die UAM Sprachkurse in Spanisch an, die für Erasmus-Studenten günstig sind und aus kleinen Gruppen bestehen. Wenn man Interesse an einem Sprachkurs hat, muss man vorher einen Einstufungstest machen und wird dann in einen passenden Sprachkurs eingeteilt.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der Gastuniversität ist sehr gut: man kann jederzeit zum International Office gehen, die sehr freundlich sind und den Erasmus Studenten auch immer gerne weiterhelfen. Jede Fakultät besitzt auch nochmal ein eigenes Office, an das man sich auch jederzeit wenden kann.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die UAM ist sehr gut ausgestattet: es gibt an jeder Fakultät Drucker an denen man nach dem Aufladen seiner Karte Dokumente ausdrucken kann und eine Bibliothek, in die man zum Lernen gehen kann. Hier gibt es auch Computerplätze. In Madrid selbst gibt es auch sehr viele Cafés, die eine gute Lernatmosphäre haben. Außerdem kann man ebenfalls im Palacio de Cibeles lernen.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Madrid ist eine super schöne und tolle Stadt, die sehr viele Dinge zu bieten hat: Sehenswürdigkeiten, schöne Cafés, Bars, Restaurants, ein tolles Ambiente und natürlich ein super Nachtleben! In dieser Stadt ist wirklich für jeden viel geboten. Für Studenten gibt es in den meisten Museen einen Tag in der Woche, an dem man kostenlosen Eintritt hat oder einen günstigen Eintrittspreis erhält. Ich empfehle es jedem, die Stadt zu Beginn zu Fuß zu erkunden: Madrid ist zwar groß, aber es lassen sich alle Sehenswürdigkeiten sehr gut zu Fuß erkunden und so erhält man gleich einen ersten Eindruck und eine Orientierung in der Stadt.

Gute Cafés, Bars und Restaurants sind wirklich an jeder Ecke zu finden, deshalb empfehle ich euch wirklich die Stadt zu Fuß zu erkunden, dann werdet ihr sofort viele Dinge entdecken, die ihr selbst gerne mal ausprobieren wollt!

An der Uni gibt es viele günstige Sportangebote. Wer sich den Weg aber sparen möchte, der findet auch im Zentrum der Stadt zahlreiche Fitnessstudios.

Ich hatte für meine Zeit in Madrid keinen spanischen Handyvertrag, da ich einen Vertrag mit europaweitem Internet habe. Dies war für mich am Anfang sehr hilfreich, da ich sofort nach dem Weg schauen konnte. Es gibt in Spanien allerdings auch sehr viele, günstige Anbieter, deshalb hat man auch keine Probleme, erst vor Ort einen spanischen Vertrag abzuschließen.

Ich hatte auch kein Bankkonto in Spanien, sondern habe alles mit meiner Kreditkarte oder normalen Bankkarte bezahlt bzw. das Geld abgehoben. Habt hier aber immer eure Kontaktdaten von zuhause dabei, um die Karte sofort sperren zu lassen. Mir ist es einmal passiert, dass meine Bankkarte und auch die Bankkarte vieler meiner Mitbewohner eingezogen wurde, da die Automaten öfter nicht funktionieren bzw. gehackt wurden.

Außerdem ist Madrid eine super Stadt, um das „reine“ Spanisch, ohne jeglichen Dialekt, zu lernen.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Grundsätzlich sind die Lebensmittel in den „normalen“ Läden teurer als in Deutschland, aber in der Stadt gibt es auch Lidl, Aldi oder Carrefour, in denen man die meisten Sachen günstiger erhält. Die Einheimischen kaufen immer im „Mercadona“ ein. Dies ist ein großer Supermarkt, die eigentlich so gut wie alle Lebensmittel und auch Kosmetikartikel zu einem günstigeren Preis anbieten.

Die Mietkosten in Madrid variieren, sind aber teuer, wenn man lieber sehr zentral wohnen möchte.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Als schlechteste Erfahrung kann ich eigentlich gar nichts aufzählen, außer dass ich anfangs über die Kooperation der Partneruniversität nicht so begeistert war, da ich nicht alle Fächer, die ich im Ausland schreiben wollte, letztendlich schreiben konnte.

Meine beste Erfahrung ist das ganze Semester: ich bin sehr viel durch Spanien gereist, habe tolle Menschen und auch neue Freunde kennengelernt, meine Spanischkenntnisse verbessert und habe in Madrid eine super tolle und unvergessliche Zeit erlebt.

Ich bin sehr froh, dass ich mich für ein Studium in Ausland und vor allem für ein Auslandssemester in Madrid entschieden habe. Diese Stadt, die Menschen in dieser Stadt und in diesem Land mit ihrer Kultur und das gesamte Ambiente in Spanien/Madrid haben mich wirklich sehr beeindruckt und ich würde mich jederzeit wieder für ein Auslandssemester in Madrid entscheiden!